

Unverkäufliche Leseprobe

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.



Ich schenk dir ein Lächeln

Heitere Geschichten und Gedichte

*Herausgegeben von
Julia Gommel-Baharov*

FISCHER Klassik



Originalausgabe

Erschienen bei FISCHER Taschenbuch
Frankfurt am Main, November 2019

© 2019 S. Fischer Verlag GmbH, Hedderichstr. 114,
D-60596 Frankfurt am Main

Satz: Fotosatz Amann, Memmingen
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck
Printed in Germany
ISBN 978-3-596-90721-2

INHALT

Freude soll lachen, glänzen und singen.

JOACHIM RINGELNATZ Freude	11
JOSEPH VON EICHENDORFF Wünschelrute	12
ANASTASIUS GRÜN Rezept für die Heiterkeit	13
JOACHIM RINGELNATZ Morgenwonne	14
JOSEPH VON EICHENDORFF Wunder über Wunder	15

Ich würde dir ohne Bedenken Eine Kachel aus meinem Ofen Schenken.

JOACHIM RINGELNATZ Ich habe dich so lieb!	19
CHRISTIAN FRIEDRICH DANIEL SCHUBART Freundschaft	20
MATTHIAS CLAUDIUS Freundschaft	22
FRANZ GRILLPARZER Wert der Freundschaft	24
FRIEDRICH HÖLDERLIN Freundschaft	25
LUDWIG HEINRICH CHRISTOPH HÖLTY Der Bund	26
WILHELM BUSCH Balduin Bähلامm, der verhinderte Dichter	28
KURT TUCHOLSKY In der Hotelhalle	32

Ob er mich küßte? Wohl tausendmal, tandaradei ...

NIKOLAUS LENAU Liebesfrühling	39
WALTHER VON DER VOGELWEIDE Das Blumenbette	40
JOACHIM RINGELNATZ Offener Antrag auf der Straße ..	42
HEINRICH HEINE Die Harzreise	43
HERRMANN LÖNS Auf der Gartenbank	48

JOHANN HEINRICH VOSS Mailed eines Mädchens	49
BURKART VON HOHENFELS Tanzlied	51
FRIEDRICH SCHILLER Kastraten und Männer	53
HEINRICH HEINE Hast du die Lippen mir wund geküßt	58
Es drängt die Not	59
LUDWIG TIECK Liebesblume	60
JOACHIM RINGELNATZ Ferngruß von Bett zu Bett	64
KURT TUCHOLSKY Frauen sind eitel. Männer? Nie –! . . .	65
Ein Ehepaar erzählt einen Witz	68

*Laßt euch vom Vergnügen
Und vom Wein besiegen.*

HANS SACHS Das Schlaraffenland	75
VICTOR AUBURTIN Ein Tag in der Sommerfrische	79
CHRISTIAN HOFFMANN VON HOFFMANNSWALDAU Lob der Vergnügung	81
NOVALIS Burgunderwein	83
JOHANN PETER UZ Der Sommer und der Wein	85
PAUL SCHEERBART Sommernacht	86
JOHANN ARNOLD EBERT Trinklied	87
JOSEPH VON EICHENDORFF Trinken und Singen	89
THEODOR STORM Oktoberlied	91
LUDWIG THOMA Der Münchner im Himmel	92
JOHANN WILHELM LUDWIG GLEIM Gott lob!	94
JOSEF WEINHEBER Der Phäake	95
WILHELM BUSCH Es wird mit Recht ein guter Braten . . .	97
GOTTHOLD EPHRAIM LESSING Lob der Faulheit	98
Die Faulheit	99
FRANZ HESSEL Die Kunst spazierenzugehen	100
KURT TUCHOLSKY Die Kunst, falsch zu reisen	105
Die Kunst, richtig zu reisen	109
RAINER MARIA RILKE Das Karussell	110

*O wunderschön ist Gottes Erde,
Und werth darauf vergnügt zu seyn.*

JOHANN WOLFGANG GOETHE Ländlich	115
EDUARD MÖRIKE Er ist's	116
FRIEDRICH HÖLDERLIN Der Frühling	117
HERMANN LÖNS Es steht die Welt in Blüte	118
ELSE LASKER-SCHÜLER Grotteske	122
WILHELM BUSCH Frühlingslied	123
HEINRICH HEINE Das Fräulein stand am Meere	125
LUDWIG CHRISTOPH HEINRICH HÖLTY Aufmunterung zur Freude	126
JOHANN WOLFGANG GOETHE Maifest	127
JOACHIM RINGELNATZ Sommerfrische	129
ALFRED LICHTENSTEIN Sommerfrische	130
AUGUST HEINRICH HOFFMANN VON FALLERSLEBEN Der Sommer	131
PAUL GERHARDT Geh aus, mein Herz	132
JOHANN WILHELM LUDWIG GLEIM An die Sonne	136
CHRISTIAN WEISE Die Rose blüht	137
MATTHIAS CLAUDIUS Im Junius	138
HEINRICH HEINE Sommer in Hamburg	139
WILHELM MÜLLER Juni	141
THEODOR FONTANE Meine Kinderjahre	142
WILHELM BUSCH Wie man Obstaufwurf macht	144
THEODOR STORM August (Inserat)	146
ADALBERT STIFTER Sommergarten	147
THEODOR FONTANE Mittag	153
ELSE LASKER-SCHÜLER Ist's die Schwüle?	154
KURT TUCHOLSKY Dreißig Grad	155
JOHANN KLAY Vorzug deß Sommers	156
WILHELM BUSCH Die Mücken	157
JOHANN WOLFGANG GOETHE Lynkeus der Türmer	159
RAINER MARIA RILKE Sonntag	160
FRIEDRICH HEBBEL Der junge Schiffer	162

CONRAD FERDINAND MEYER	Zwei Segel	163
WOLFGANG BORCHERT	Muscheln, Muscheln	164
KURT SCHWITTERS	Herbst/Die letzte Fliege	165
GERHART HAUPTMANN	Eislauf	167
CHRISTIAN MORGENSTERN	Wie sich das Galgenkind die Monatsnamen merkt	171

Der kekke Lachengekk koaxet / krekket / und quakkt

ANONYM	Ick sitze hier und esse Klops	171
JOACHIM RINGELNATZ	Im Park	172
CHRISTIAN MORGENSTERN	Fisches Nachtgesang	173
JOACHIM RINGELNATZ	Ein Lied, das der berühmte Philosoph Haeckel am 3. Juli 1911 vormittags auf einer Gartenpromenade vor sich hinsang	174
JOHANN KLAJ	Der kekke Lachengekk	175
JOACHIM RINGELNATZ	Unter Wasser Bläschen machen .	176
CHRISTIAN MORGENSTERN	Der Schnupfen	177
JOHANN PETER HEBEL	Das seltsame Rezept	178
BARTHOLD HEINRICH BROCKES	Hüben sich die Augen-Lieder	179
JOACHIM RINGELNATZ	Überall	180
JOHANN WOLFGANG GOETHE	Die wandelnde Glocke ..	181
RAINER MARIA RILKE	Der Ball	183
JOACHIM RINGELNATZ	Der Bücherfreund	184
CHRISTIAN MORGENSTERN	Das ästhetische Wiesel	186
JOACHIM RINGELNATZ	Kuttel Daddeldu erzählt seinen Kindern das Märchen vom Rotkäppchen	187
GUSTAV HOCHSTETTER	Lustiges aus dem Hundeleben ..	190
WILHELM BUSCH	Fipps der Affe	192
HANS SACHS	Der Koch mit dem Kranich	207
JOACHIM RINGELNATZ	Bumerang	209
	Nachweise	211

Freude soll lachen, glänzen und singen.

JOACHIM RINGELNATZ

Freude

Freude soll nimmer schweigen.
Freude soll offen sich zeigen.
Freude soll lachen, glänzen und singen.
Freude soll danken ein Leben lang.
Freude soll dir die Seele durchschauern.
Freude soll weiterschwingen.
Freude soll dauern
Ein Leben lang.

JOSEPH VON EICHENDORFF

Wünschelrute

Schläft ein Lied in allen Dingen,
Die da träumen fort und fort,
Und die Welt hebt an zu singen,
Triffst du nur das Zauberwort.

Rezept für die Heiterkeit

So höre denn und gib recht acht,
Wie man Heiterkeit braut und macht,
Denn nicht eine jede ist echt und fein,
Doch diese hier hilft dir bei jeglicher Pein.
Zuerst schau ins Herz und spül' es recht aus
Und wasch' alle Selbstsucht recht heraus,
Dann nimm Geduld und Nachsicht zur Hand
Und schüttle sie um, mit etwas Verstand.
Ein Tröpfchen Lethe tu auch dabei,
Es macht von vergangenem Weh dich frei,
Nicht Leichtsinn, doch leichten Sinn rühre darein,
Ein bißchen Witz, doch gerieben fein,
Viel guten Willen und feste Kraft,
Und Menschenliebe, die wirkt und schafft;
Ein wenig Selbstvertraun und Mut,
Bescheidenheit, Hoffnung und ruhiges Blut.
Und alles rühre zusammen fein
Und nimm's mit reinem Herzen ein,
Und schlägt es dennoch und will nicht zur Ruh,
So blicke bittend nach oben dazu.
Du wirst es sehen, dann kömmt dir der Mut
Und alles, alles wird wieder gut,
Die Träne trocknet, die Lippe lacht,
Und doch weiß keiner, wie du's gemacht.

Morgenwonne

Ich bin so knallvergnügt erwacht.
Ich klatsche meine Hüften.
Das Wasser lockt. Die Seife lacht.
Es dürstet mich nach Lüften.

Ein schmuckes Laken macht einen Knicks
Und gratuliert mir zum Baden.
Zwei schwarze Schuhe in blankem Wachs
Betiteln mich »Euer Gnaden«.

Aus meiner tiefsten Seele zieht
Mit Nasenflügelbeben
Ein ungeheurer Appetit
Nach Frühstück und nach Leben.

JOSEPH VON EICHENDORFF

Wunder über Wunder

Du wunderst wunderbarlich dich über Wunder,
Verschwendest Witzespfeile, blank geschliffen.
Was du begreifst, mein Freund, ist doch nur Plunder,
Und in Begriffen nicht mit einbegriffen
Ist noch ein unermessliches Revier,
Du selber drin das größte Wundertier.

*Ich würde dir ohne Bedenken
Eine Kachel aus meinem Ofen
Schenken.*

